

## **Ursachenforschung der Autoimmunerkrankung Multiple Sklerose – Erstellung eines Fragebogens**

Bei der Multiple Sklerose (MS) greifen körpereigene Abwehrzellen die weiße Substanz des Gehirns und des Rückenmarks an. An unterschiedlichen Stellen kommt es zu Entzündungsherden, die je nach Lokalisation verschiedene Symptome auslösen können. Je nach Schweregrad der Erkrankung nimmt sie einen schubförmigen oder progredienten Verlauf, bei dem es zu Sehstörungen, Taubheitsgefühlen, Schmerzen, bis hin zu Lähmungen kommen kann. In Deutschland sind etwa 130.000 MS-Erkrankungen vermerkt. Weltweit liegt die Prävalenz bei 2,5 Millionen Menschen. Das Erkrankungsalter liegt im frühen Erwachsenenalter zwischen 20-40 Jahren. Somit ist die MS neben der Epilepsie die häufigste Erkrankung des Zentralen Nervensystems bei jungen Erwachsenen. Ungewöhnlich ist, dass das Erkrankungsrisiko mit der Entfernung zum Äquator ansteigt. Außerdem sind Frauen doppelt so häufig betroffen wie Männer. Trotz vielfältiger Forschung ist die Ursache von MS bislang nicht bekannt.

Ziel dieser Bachelorarbeit ist es, einen Fragebogen zu erstellen, der die verschiedenen Hypothesen zur Pathogenese abdeckt. Der Fragebogen soll die Möglichkeit bieten, neue Erkenntnisse zur Krankheitsursache zu gewinnen.

Über die Entstehung von MS gibt es zahlreiche Hypothesen. Es soll ein erster Überblick über den aktuellen Forschungsstand gegeben und ggf. unhaltbare Hypothesen verworfen werden. Aufgrund dieser Erkenntnisse sollen anschließend Fragebogenitems erstellt werden, welche die Hypothesen abdecken und die eine prägnante statistische Auswertung ermöglichen. Die Erkrankung selber stellt die abhängige Variable dar, die möglichen Risiken die unabhängigen Variablen. Der Fragebogen soll soweit ausgearbeitet und fertiggestellt werden, dass eine praktische Umsetzung durch die Befragung von MS-Patienten zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen kann.

Betreuer/Gutachter: Matthias Spranger/Thorsten Fehr